



Aufklärungsblatt – Sinuslift

Name: _____

Datum: _____

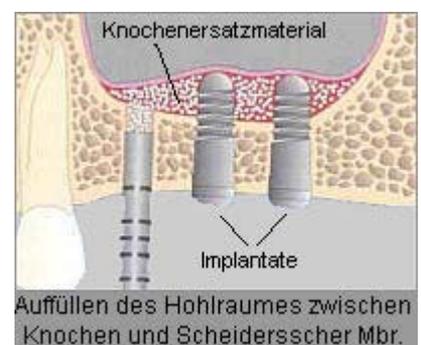
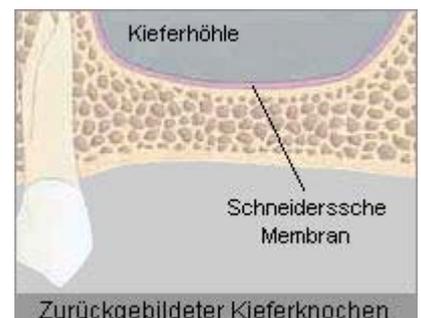
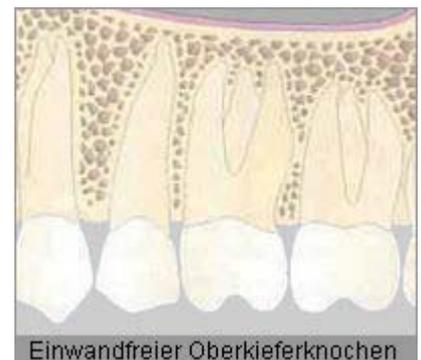
Sehr geehrte/r Patient/in,

Implantate stellen eine sinnvolle Versorgung einer Zahnlücke dar. Voraussetzung für die Insertion eines Implantates ist aber, dass der Knochen, der es tragen soll, ausreichend Halt bieten kann. Insbesondere im Oberkiefer ist es oftmals nicht möglich Implantate haltbar einzusetzen, da das vertikale Knochenangebot zu gering ist. Denn wenn Zähne extrahiert werden, wird mit der Zeit das Knochenlager immer dünner und die Kieferhöhle im Oberkiefer sackt zunehmend weiter nach unten. Ist die vertikale Knochenhöhe zu gering, besteht die Gefahr, dass das Ende des eingesetzten Implantates in die Kieferhöhle ragt. Daher ist es sinnvoll, bereits kurz nach Exaktion des Zahnes oder mehrerer Zähne die Implantate zu setzen und nicht erst einige Jahre zu warten, bevor der Eingriff vorgenommen wird.

Für den Fall aber, dass das Knochenangebot im Oberkiefer nicht ausreichend ist, wurden Techniken zur Vergrößerung des Implantatlagers entwickelt. Eine spezielle Augmentationstechnik wird "**Sinuslift**" genannt.

OP-Ablauf:

Um einen Knochenaufbau an der gewünschten Stelle, nämlich der Unterseite der Kieferhöhle, zu erzielen, wird zunächst die so genannte "Schneidersche Membran" vorsichtig vom Knochen gelöst. Diese Haut trennt die Kieferhöhle vom Kieferknochen. Hierdurch entsteht zwischen dieser Membran und dem Kieferknochen ein Hohlraum, welcher nun mit einem geeigneten Knochen(ersatz)material aufgefüllt werden kann. Aus diesem Ersatzmaterial bildet sich später dann der gewünschte Knochen. Um einen erneuten Eingriff zu vermeiden, werden in der Regel in der gleichen Sitzung die Implantate eingesetzt.





Seltene, aber mögliche Komplikationen:

- 0 Komplikationen bei der Eröffnung der Kieferhöhle
- 0 Komplikationen bei Ruptur der Schneiderschen Membran
- 0 Komplikationen in der Abheilungsphase
- 0 Verzicht auf Nikotingenus für 7 Tage nach der Operation
- 0 Komplikationen/Infektion Augmentationsmaterial
- 0 Dauer der Einheilphase _____ Monate
- 0 _____

Abschließend möchten wir Sie darauf hinweisen, dass **Komplikationen selten und nicht die Regel** sind, jedoch auch bei sorgfältigster Behandlung möglich sind. Selbstverständlich klären wir Sie über Ihren individuellen Fall noch im persönlichen Gespräch auf.

Einverständniserklärung:

Durch die oben aufgeführten Informationen und dem Gespräch mit meinem behandelnden Arzt zu den erforderlichen Therapiemaßnahmen mit möglichen Komplikationen fühle ich mich gut aufgeklärt und willige dem geplanten Eingriff ein. Letzte offene Fragen kläre ich VOR dem Eingriff mit dem behandelnden Arzt. Ich erkläre alle Angaben zu meiner Anamnese (allgemeine Krankheitsgeschichte; z.B. Blutungsneigung, Herzklappe, Allergien, Herz- und Kreislaufbeschwerden, etc.) vollständig auf einem extra Bogen ausgestellt zu haben und meinen behandelnden Arzt über Änderungen zu informieren. Mir wurde nach dem Eingriff vom Führen eines Kraftfahrzeugs im Straßenverkehr abgeraten. Ich wurde über Verhaltensempfehlungen, welche die Wundheilung nach dem operativen Eingriff optimieren, informiert.

Unterschrift des Patienten

Unterschrift des Arztes